

Nehmen wir die Beispiele, die einige Bäuerinnen erzählt haben. Sie sagten: „Nach dem Gesetz ist die Gleichberechtigung der Frau verwirklicht; in der Praxis sieht das manchmal anders aus!“

Das ist ganz verständlich, man kann nicht von einer vollen, wirklichen Gleichberechtigung der Frau sprechen, wenn in den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften nicht eine hohe technische Entwicklung erreicht ist! Wenn wir in den Ställen eine weitgehende Mechanisierung durchgeführt haben, dann sieht-es mit der Gleichberechtigung der Frauen schon anders aus. Das heißt, die wirtschaftlich-technische Entwicklung in den Produktionsgenossenschaften schafft die reale wirtschaftliche Grundlage dafür.

Wir haben eine ganze Reihe Fortschritte erzielt. Einige Genossenschaftsbauern haben gesagt: „Ja, das ist alles ganz gut, aber eigenartigerweise hat Genosse Ulbricht als Referent nicht speziell die Einzelbauern angesprochen und sie aufgefordert, in die LPG einzutreten!“ Das ist ganz einfach zu erklären: Wenn ihr die LPG so entwickelt, wie das hier beschlossen wird, dann sollt ihr einmal sehen, in welcher kurzer Frist die Einzelbauern in die LPG kommen!

Das Entscheidende ist, daß die Wirtschaftlichkeit der LPG so entwickelt wird, daß die Arbeitsmoral so gehoben und die wirtschaftliche Organisation so durchgeführt wird, daß die Einzelbauern, auch die starken Mittelbauern, überzeugt werden. Diese Überzeugung könnt ihr in der praktischen Arbeit im Dorf besser durchführen.

Wenn die wirtschaftlichen Aufgaben erfüllt werden, steht die Sache gut. Deswegen habe ich gar keine Sorgen, daß etwa die Mittelbauern nicht in großer Zahl in die LPG eintreten. **Nach dieser VI. LPG-Konferenz werden viele Bauern in die LPG eintreten.** Darüber besteht gar kein Zweifel. Aber nicht nur durch unsere guten Argumente — unsere Argumente sind sowieso gut — sondern weil ihr solche wirtschaftlichen Erfolge aufweisen könnt. Die wirtschaftlichen Erfolge, die Erhöhung der materiellen und kulturellen Lebensbedingungen in unseren Dörfern werden die anderen Bauern überzeugen, daß es das Beste ist, in die LPG zu gehen.

Die Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und die sozialistische Umgestaltung in den Dörfern und Kreisen ist deshalb **die wichtigste Frage, weil nur im genossenschaftlichen Großbetrieb der LPG die Ergebnisse der modernen Agrobiologie und die Technik breit angewandt und voll ausgenutzt werden können.** Nur in landwirtschaftlichen Großbetrieben, Genossenschaften oder volkseigenen Gütern, ist es möglich, die sozialistische Wirtschaftsorganisation rentabel anzuwenden.

Aber nicht nur das. Ihr habt selbst als Genossenschaftsbauern in der Diskussion dargelegt, welche Fortschritte in der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern und Genossenschaftsbauern erzielt wurden. Überlegt einmal, wie die Lage auf der 1. LPG-Konferenz im Dezember 1952 war! Da hat noch niemand über die Wissenschaft gesprochen, sondern da hat man davon gesprochen, wie der Zusammenschluß erfolgt, um Schritt für Schritt durch die gemeinsame genossenschaftliche Arbeit vorwärtszukommen. Und jetzt